

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 34

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten.

Uri. (Gingef.) Am 11. August tagte die Sektion Uri des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner in Verbindung mit der übrigen Volkschullehrerschaft in Erstfeld. In der prächtigen Kirche auf der Jagdmatt wurde ein feierliches Requiem für die verstorbenen Kollegen gehalten. Nachher begannen die Verhandlungen im heimeligen Saal des Junglingsvereins. Unter den Ehrengästen bemerkten wir Hrn. Landesstatthalter Wipfli, Hrn. Schulinspektor Büger, Flüelen und mehrere andere Vertreter des Hw. Clerus, ferner waren der Centralpräsident des Vereins, Hr. Kantonalschulinspektor Maurer, und der Redaktor des Wochenblattes sowie der Präsident der Sektion Schwyz, Herr Lehrer von Guw, Goldau, anwesend, die der Vorsitzende, Herr Lehrer B. Schraner, Erstfeld, recht herzlich begrüßte. Sein Eröffnungswort galt der sozialen Stellung der Lehrerschaft, ein Thema, das im Lande Uri noch nicht so rasch verabschiedet werden wird. Dass höchstgestellte Magistraten derselben Ansicht sind, beweist ein Telegramm, das der Versammlung zuging. Herr Bundesrichter Dr. Schmid, der als Kurgast auf Seelisberg weilte, sandte der Lehrerschaft folgenden sympathischen Gruß: „Neben kräftiger Förderung gemeiner Wohlfahrt gedenkt auch Euerer eigenen Existenz. Jedem pflichtgetreuen Arbeiter gebührt sein Lohn“. Mit besonderer Freude wurde diese wohlstuende Rundgebung für ihre soziale Besserstellung von der Lehrerschaft ebenfalls telegraphisch verdankt.

Herr Jos. Staub, Lehrer, Erstfeld, der allzeit rührige Kassier und Vizepräsident, wußte den neuen Vereinssstatuten, die ganz auf den Boden der Neuzeit im besten Sinne des Wortes eingestellt sind, eine so gediegene Interpretation zu geben und damit praktische Arbeit zu verbinden, dass sicherlich alle unctionischen Lehrkräfte freudig mitarbeiten und nichts versäumen werden, um nach jeder Richtung den Ansforderungen der Gegenwart gewachsen zu sein.

Als Tagesreferent sprach Herr Seminarprofessor W. Arnold, Zug, in einem stündigen, inhaltlich und formell sein durchdachten Vortrage über das Thema „Aus dem Kampfe um die Zukunft (Moderne Schulströmungen)“. Wir hoffen gelegentlich einlässlich über diese allzeit aktuelle Frage referieren zu können und wollen nur verraten, dass der Referent sein Auditorium bis zur letzten Minute in Spannung hielt.

In einem Schlusssorte verbreitete sich Hw. Herr Inspektor Pfarrer Büger, Flüelen, über die Frage „Warum weisen wir Katholiken die Gottfried Keller Feier ab?“ Die „Schweizer-Schule“ hat schon in verschiedenen Korresp. zu diesem Thema Stellung genommen. Die Ausführungen des Redners decken sich so ziemlich mit jenen.

Noch einer der Jungen, Herr Lehrer Wyssig, Göschenen, meldete sich zum Worte, um über den Turnkurs in Stans Bericht zu erstatten und darin interessante Wegleitungen zu geben, in welcher Weise

dem neuen Schulprogramm nachgelebt und doch die örtlichen Verhältnisse berücksichtigt werden können.

Ein gemeinsames Mittagessen, wo Gruß und Gegengruß geboten wurde, vereinigte Kollegen und Kolleginnen, Geistliche und Laien, im „Hof“ und gestattete manch herzlichen Gedankenaustausch und brachte auch eine gute Idee gleich zur Reife. Für das freie katholische Lehrerseminar in Zug wurde eine Tischkollekte veranstaltet, die die hübsche Summe von Fr. 52.50 eintrug und vom anwesenden Vertreter des Zuger Seminars herzlich verbaut wurde. In der Tat hat dieser kollegiale und patriotische Schritt der unctionischen Lehrerschaft, die doch wahrhaftig nicht auf Rosen gebettet ist, viele andere, die mehr leisten könnten, aber für solches kein Verständnis haben, beschämt.

— Im Lande Uri weht ein guter Geist unter dem Lehrervolle.

St. Gallen. Vom 21. Juli bis 9. August fand im Souterrain des Hadwigschulhauses in St. Gallen ein Hobelkurs statt, der von Kollege J. Brack in St. Gallen C geleitet und von 28 Teilnehmern besucht war. Herr Brack verstand es nicht nur in ungemein methodisch vorzüglicher Art uns in die Handhabung von Säge, Hobel, Bohrer und Feile einzuführen, sondern er zeigte uns auch wie mit dem Unterricht in Handarbeit andere Lehrgebiete verbunden werden können, z. B. Naturkunde, Rechnen etc. Indem wir wieder einmal in der Rolle des Lernenden stellten, kam uns recht deutlich zum Bewußtsein, wie wichtig, ja unerlässlich ein lückenloser Aufbau der Lektionen innerhalb eines Stoffgebietes ist, wie sich alles Sprunghaft, alles Eilen und Hasten bitter rächt. Manch einer mag nebenbei auch gelernt haben, mehr zu zeigen, statt zu reden, entstandene Fehler zu verstehen, deren Ursache hie und da ganz in der Nähe zu suchen. Herr Brack hat so unvermerkt, einzig durch seine Art zu lehren, manch wertvolles Körnlein gestreut, das zu seiner Zeit aufgehen und Früchte tragen wird.

Es waren 3 Wochen angestrengter Arbeit, eine Zeit geistiger und körperlicher Konzentration. Wir alle „blasen den Hobel aus“ im Bewußtsein, einen guten Schritt vorwärts getan zu haben, einen Fortschritt für uns, für die Jugend und Allgemeinheit erzielt zu haben, der aller Opfer wert ist.

Und nun ruht aus, wackerer Meister, fleißige Lehrjungen! Genießt den Rest der goldenen Ferienzeit recht ausgiebig. Vergeht ob all den praktischen Gegenständen jedoch das Ideal der Handarbeit nicht. Anhand des Kursprogramms Schulbehörden und Väter von der großen erzieherischen und praktischen Bedeutung der Handarbeit zu überzeugen, müsste nicht schwer sein, gerade in ländlichen Verhältnissen nicht. — Man tendiere der Kosten wegen von Anfang an nicht auf eine vollständige Einrichtung, sie lässt sich nach und nach komplettieren. Und ein leeres Sticksal ist gegenwärtig und für die Zukunft wohl in jeder Ortschaft der Ostschweiz erhältlich. Wo ein Wille, da ein Weg!

Auf Wiedersehen in einem Fortbildungskurs!
O. G.

— **Besoldungsreform, (Korrektur) Rorschacherberg.** Lehrer und Lehrerin: Zum gesetzlichen Grundgehalt Fr. 800 und 5 mal 200 Fr. Zulagen. Also: Lehrer Maximum Fr. 4600 + Wohnung Lehrerin 4100 + beide staatliche Dienstalterszulagen bis 600 Fr.

Wallis. Um den Turnunterricht in den öffentlichen Schulen zu fördern, ermächtigte der Staatsrat das Erziehungsdepartement im kommenden Herbst mit Hilfe des eidg. Militärdepartementes Unterrichts- und Ausbildungs-Turnkurse abzuhalten,

an welchen alle Lehrer mit weniger als 25 Dienstjahren teilzunehmen haben.

Art. 89 des Gesetzes über den Primarunterricht sieht eine Dauer von 4 Jahren vor, während welcher ein Lehrer mit Fähigkeitszeugnis ohne wichtige Gründe weder von seinem Posten entfernt noch von ihm verlassen werden darf. Der Staatsrat hat verfügt, daß dieser Art. noch in Kraft besteht, ungeachtet des neuen Gesetzes über die Lehrerbefördlung.

R. H.

Geschäftliche Merktafel für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule“

In der

P 3925 G

Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verbründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Nieder für den eidgen. Gottestag:

Hegar: Die Dämmerung sinkt. Männerch. oder gem. Chor. 102

Kühne: Gebet fürs Vaterland. „Und ist halt doch kein Land so schön“. Da pacem. Für gem. Chor.

Wunderlin: Gruß an die Schweiz, f. Mch.

Für kath. Kirchenchöre: P. A. Zwiffig: Diligam te Domine. Schweizerpsalm.

Verlag: Hans Willi, Chäm.

Ruhiger, grossartiger, sehr beliebter
erstklassiger Alpenkurort

Melchsee- Kurhaus Reinhard a. S.

Frutt

Neu umgebaut, bestempfohlens Haus. 100 Betten. Anerkannt sehr reichliche, gute Küche. Eigene Milchwirtschaft. Elektr. Licht. Zentralheizung. Telefon Nr. 806. Billigste Pensions- und Passantenpreise. Illustrierte Prospekte durch 1900 m über Meer. A. Reinhard-Bucher.

Route: Brünigbahn-Melchtal-Frutt-Jochpass-Engelberg o. Meiringen. Postier a. Bnbf. Sarnen

Dr. phil., wegen konservativer Gesinnung verfolgt, bittet um Ausstellung an kathol. Seminar, Mittel- oder Sel.-Schule. Gute Zeugnisse (sprachl.-histor.), ca. 20 Jahre Praxis. Gef. Offerten Schw. 99 an die Expedition.

Kollegium Karl Borromäus

in Altdorf

Unter Leitung der Benediktiner von Mariastein. Drei Realklassen, sieben Klassen Gymnasium mit Lyzeum und Maturität. Herrliche Lage, moderne Einrichtungen. Beginn 1. Oktober. Für Prospekte und Auskunft wende man sich an

Das Rektorat.

Damen

P 3745 G

welche

99

Häckel- & Frivolitéarbeiten

mit gestickten Motiven selbst anfertigen wollen, erhalten gratis und franko

Häckel- und Frivolitémuster zum Kopieren, passend für Tulle- und Etamin-Gardinen, Brise-Bises, Decken, Bettwäsche, Einsätze für Voile-Blousen, Hemdenpassen etc. nebst Preisliste für Material.

Beste Gelegenheit zur Anfertigung von hübschen Weihnachtsarbeiten.

Casp. Leuzinger, St. Gallen C.

Handel und Wandel bedürfen der Zeitungsanzeige, die ihnen oft das liebe Brot bringt, wie des lieben Brotes.

R. Nordhausen.

Berantwortlicher Herausgeber:

Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: Fal. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandsklassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des „Schweiz. katholischen Schulvereins“.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Prof. Dr. Elias, Emmenbrücke (Luzern).